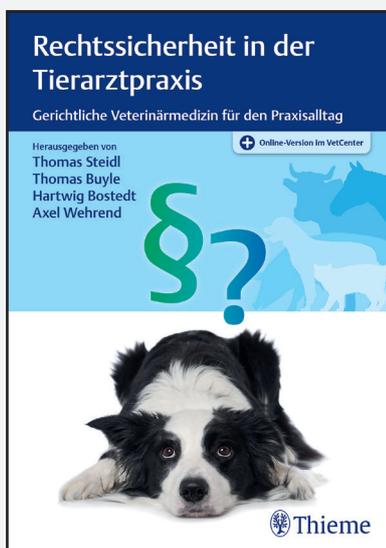


BUCHTIPP



Rechtssicherheit in der Tierarztpraxis.

Von T. Steidl, T. Buyle, H. Bostedt und A. Wehrend. Thieme, Stuttgart, 2021. 256 Seiten, 50 Abbildungen, € 82,30, ISBN 9783132434127; E-Book (EPub) ISBN 9783132434141, € 79,90; E-Book (pdf) ISBN 9783132434134, € 79,90.

Das von vier Herausgebern und 12 weiteren Mitarbeitern verfasste Werk beleuchtet auf 255 teilweise illustrierten Seiten rechtliche Probleme, mit denen Tierärzte in ihrer Tätigkeit im Hinblick auf die deutsche, österreichische und schweizerische Gesetzeslage betroffen sein können. Das mit dem Untertitel „Gerichtliche Veterinärmedizin für den Alltag“ bezeichnete Werk gibt wertvolle Hinweise, die Kollegen davor bewahren sollen, in einem Rechtsstreit trotz fachgerechten Wirkens angreifbar beziehungsweise verwundbar zu werden. Neben Hinweisen auf den Umgang mit den Tierhaltern als Vertragspartner, die zivilrechtlichen Streitigkeiten vorbeugen sollen, werden auch gerichtlich strafbare Handlungen

und Verwaltungsvorschriften im Zusammenhang mit der Untersuchung und Behandlung von Tieren einschließlich der Bestandsbetreuung und somit öffentlich-rechtliche Aspekte erörtert.

Eingehend werden sowohl die rechtlichen Grundlagen des Tierarztes als Sachverständiger als auch die praktische Durchführung dieser Tätigkeit, einschließlich der forensischen Untersuchungen behandelt. Methoden der Feststellung des Todes und dessen Zeitpunktes und der Erkundung dessen Ursache werden auf Grundlage zahlreicher eingehend beschriebener und farblich illustrierter Beispiele praxisnah vermittelt. Dazu werden auch Anleitungen für die fachgerechte Sektion und Probenahmen, beispielsweise zur Erkennung eines Wolfsrisses gegeben. Eingegangen wird auf die unterschiedliche Stellung der für Gerichte tätigen Sachverständigen, – in Österreich werden dazu in der Regel allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige herangezogen –, Amtssachverständigen und privaten Gutachtern einschließlich der Rechtsgrundlagen für deren Entlohnung. Auch auf die mögliche Verpflichtung, Wahrnehmungen aus der tierärztlichen Tätigkeit als Zeugen vorbringen zu müssen, werden Tierärzte vorbereitet.

An die auch für den rein kurativ wirkenden Tierarzt gegebenen Obliegenheiten, wie zeitnahe Erscheinung bei akuten Krankheitsfällen, allgemeine Sorgfaltspflicht, Pflicht zur Verschwiegenheit und Maßnahmen zur Verhinderung des Einschleppens von Erkrankungen in den Bestand wird erinnert. Es wird auch auf Aufzeichnungspflichten hingewiesen, die als Nebenleistungspflicht aus

dem tierärztlichen Behandlungsvertrag anzusehen sind oder aus einzelnen gesetzlichen Verpflichtungen, insbesondere im Arzneimittelrecht (Tierarzneimittelkontrollgesetz, Apothekenbetriebsordnung, Tiergesundheitsdienstverordnung u. a.) und im Berufsrecht (Tierärztegesetz) entspringen. Auf die diesbezüglichen Verpflichtungen im Tierschutzrecht wird bedauerlicherweise nicht eingegangen. Breiter Raum wird den in rechtlicher Sicht besonders risikobelasteten Kaufuntersuchungen und dem Gewährleistungsrecht eingeräumt. Neben rechtlichen Hinweisen, beispielsweise zur Beweislast, werden auch veterinärfachliche Anleitungen insbesondere zu Lahmheitsuntersuchungen einschließlich diagnostischer Anästhesien und bildgebender Diagnostik gegeben.

Ebenso werden die zivilstraf- und verbandsrechtlichen Gesichtspunkte des Umgangs mit dopingrelevanten Substanzen sowie anderen tierquälerischen Maßnahmen bei Sporttieren erörtert und dabei auf die zivil- und strafrechtlichen Folgen von Fehlleistungen hingewiesen. Das Werk enthält auch rechtliche und fachliche Ausführungen zur Feststellung der Trächtigkeit und deren Methoden einschließlich der Zählung der Fruchtanlagen und Abschätzung des Risikos der Gravidität bei Nutztieren und Heimtieren. Dabei wird auch auf moderne technische Hilfsmittel eingegangen. Auf die besondere tierschutz- und zivilrechtliche Relevanz der Trächtigkeit von unmittelbar zur Schlachtung bestimmten Tieren wird ebenfalls eingegangen.

Auch die rechtliche Problematik kosmetischer und (anderer) unerlaubter, beziehungsweise nur unter bestimmten Voraus-

setzungen erlaubter nichtkurativer Eingriffe bei Heim- und Nutztieren sowie die Bedeutung sogenannter zootechnischer Maßnahmen werden ausführlich abgehandelt.

In die Tiefe gehend wird auf die rechtlichen und fachlichen Aspekte der Narkose und Schmerzbehandlungen einschließlich der Risikobewertungen und der Aufklärungspflichten, der Untersuchungen vor der Narkose und der Narkosenachkontrolle eingegan-

gen. Das Buch gibt sehr anschaulich wirklich wertvolle rechtliche und veterinärfachliche Hilfestellungen, die zu einer Erhöhung der Rechtssicherheit in der kurativen tierärztlichen Praxis und bei der Tätigkeit als Sachverständiger führen können.

Es bleiben aber durchaus noch Themen offen, die in einer weiteren Auflage ergänzt werden könnten, beispielsweise Aufzeichnungspflichten nach dem Tier-

schutzrecht, die Ausstellung von Impfbestätigungen und Gesundheitsbescheinigungen vor Auslandsreisen, Beurteilung der Zuchttauglichkeit und der Freiheit von Qualzuchtmerkmalen, Bestätigungen über die Freiheit von Symptomen der Wutkrankheit und die Anzeigepflichten im Falle des Verdachts einer Tierseuche.

H. Herbrüggen